

## Litauen

Auslandspraktika für Azubis im Einzelhandel Berufliche Schule Norderstedt ermöglicht Praktika in Litauen

„Waren Sie schon einmal beruflich im Ausland?“ So oder ähnlich lautet eine beim Einstellungstest häufig gestellte Frage. Deshalb ist es äußerst wichtig, bereits während der Ausbildung erste Auslandserfahrungen zu sammeln. Aus diesem Grund engagiert sich die Berufliche Schule Norderstedt intensiv bei EU- Projekten, den jungen Menschen diese Möglichkeit zu bieten. Anfang März werden 11 angehende Kaufleute im Einzelhandel zu einem dreiwöchigen Praktikum nach Litauen aufbrechen und sich dort ein Bild vom Leben und Arbeiten in der Küstenstadt Klaipeda machen, die an der litauischen Küste liegt, dort, wo das Kurische Haff in die Ostsee mündet. Diese Stadt gehört längst zu den aufstrebenden Wirtschaftsräumen in der Ostseeregion. Die durch ein Bewerbungsverfahren ausgewählten Teilnehmer werden bei „Hyper Maxima“, der größten Supermarktkette im Baltikum, in einem kürzlich eröffneten Markt eingesetzt, der in jeder Hinsicht westlichen Standards entspricht. Die Azubis werden untersuchen, inwieweit die dortigen Geschäftsstrategien sich von denen in Deutschland unterscheiden. Die Ausbildungsbetriebe der angehenden Kaufleute im Einzelhandel wissen den Wert einer solchen Auslandserfahrung zu schätzen und stellen ihre Auszubildenden dafür frei. Dieses Projekt wird vom EU-Programm für lebenslanges Lernen gefördert, dessen Säule, LEONARDO DA VINCI genannt, sich auf berufliche Bildung spezialisiert hat. Diese Auslandspraktika können nur durch das Engagement der an der Beruflichen Schule Norderstedt vor zwei Jahren gegründeten EU-Arbeitsgruppe realisiert werden. „Die Auszubildenden können es nun kaum erwarten, die in den Vorbereitungsabenden kennen gelernten kulturellen, sprachlichen und wirtschaftlichen Besonderheiten Litauens in der Praxis zu überprüfen“, so die Projektverantwortliche Gabriele Kleemann-Martin mit ihren Kollegen Susanne Witte, Maren Neumann und Dirk Aßmann.